

---

Subject: Prof Dr Wolff

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 05 Nov 2007 18:20:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Zitat:>>> Ist es richtig, dass sexuelle Aktivität anlagebedingen Haarausfall verursachen oder verstärken kann?

Sexuelle Aktivität stimuliert tatsächlich die Ausschüttung des männlichen Geschlechtshormones Testosteron. Mehr Testosteron führt auch zu etwas höheren Dihydrotestosteron (DHT)-Spiegeln. DHT ist einer der Hauptverantwortlichen für die männliche Glatzenbildung. Theoretisch also eine Untermauerung der Hypothese: Glatzköpfe sind die eifrigeren Liebhaber, und deswegen sind sie Glatzköpfe.

Wissenschaftlich gesehen spielt allerdings ein 10 oder 20% höherer DHT-Spiegel keine entscheidende Rolle, da die genetisch vorgeprägten Haarfollikel so empfindlich auf DHT reagieren, dass bereits normale Spiegel alle Haarfollikel schrumpfen, die empfindlich gegenüber DHT geworden sind. Höhere DHT-Spiegel führen nicht dazu, dass noch mehr Haarfollikel schrumpfen.

Daher hat sexuelle Aktivität keinen Einfluss auf den Haarausfall.

Prof. Dr. H. Wolff

Wie ist das zu verstehen? Fin senkt doch DHT.

Wie kann man dann behaupten 10 oder 20% mehr DHT spielt keine Rolle, weil ja die Follikel sowieso überempfindlich reagieren?